

Im Jugendring Verantwortung übernehmen

Obernkirchen. Der Vorstand des Obernkirchener Jugendrings hatte zu einem sogenannten „Nachwuchs-Forum“ eingeladen. Dazu erwartete man Teilnehmer, die in der Kinder- und Jugendarbeit regelmäßig oder auch manchmal Verantwortung und Aufgaben übernehmen. Davon angesprochen fühlten sich 20 junge Menschen, nur einige aus den Obernkirchener Mitgliedsvereinen des Jugendrings, dafür aber Interessenten aus Stadthagen und aus dem Auetal. Die Verantwortlichen dachten bei diesem Projekt an die Möglichkeit, sich über die eigene ehrenamtliche Arbeit, über Ideen und Erfahrungen auszutauschen. Der Grundgedanke ist folgender: Wenn ein Jugendring funktionieren soll, müssen sich bei ihm auch Menschen einbringen, die dort ihre Gemeinschaften vertreten und bereit sind, in die Führungsaufgaben hineinzuschnuppern. Der Jugendring-Vorstand will diese Entwicklung durch begleitende Patenschaften fördern. Wer mitmacht, soll nach und nach zusätzliche Erfahrungen in der Organisation und Planung sowie in der Verwaltungsarbeit sammeln. Solche Aktivität soll durch das Bereitstellen von Materialien, Räumen und finanziellen Mitteln aus dem vorhandenen Netzwerk gefördert und unterstützt werden. Es kamen viele Ideen zusammen. Unter anderem wollte eine Jugendleiterin ihre Begabung für Theater und ein junger Mann sein persönliches Engagement für den Tanz gleich in die Tat umsetzen. Einige bereits im Berufsleben stehende Teilnehmer erklärten sich bereit, bei Veranstaltungen zu helfen. Es besteht jetzt auch eine Kontaktliste als Basis für Patenschaften mit interessierten Teilnehmern, die sich einen Einblick in die verschiedenen Verantwortungsbereiche verschaffen wollen. Die nächste Chance, vereinsübergreifende Ideen und Aktionen einzubringen, wurde gestern beim Vorbereitungstreffen für die Obernkirchener Ferienangebote für Kinder (Owoki) und bei der sich anschließenden Jahresversammlung des Obernkirchener Jugendrings im Jugendzentrum genutzt. sig